



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Südangeln Rundschau

Februar 2017

Die Schülerbücherei arbeitet nun digital

Die Schülerbücherei der Auenwaldschule Grundschule Böklund erfreut sich einer großen Beliebtheit. Nach der Innensanierung der Schule zog die Bücherei in neue, helle Räumlichkeiten, die mit einem kindgerechten Regalsystem ausgestattet wurden. Drei Schüler-Computer stehen ebenfalls in der Bücherei, sodass auch während der Bücherezeiten die Möglichkeit besteht, die Lesekompetenz mithilfe des Programms „Antolin“ zu schulen. Einmal pro Woche wird in Elternregie eine große Antolin-Pause im Computerraum der Grundschule angeboten – für die übrige Zeit teilen sich die Kinder die drei in der Bücherei stehenden Computer. Da die Grundschulbücherei an die Büchereizentrale angeschlossen ist, erhält sie einmal jährlich eine große Anzahl neuer, für den Leihverkehr aufbereiteter Bücher. In den letzten Jahren konnten wir uns zusätzlich über eine Vielzahl Bücherspenden freuen, die wir über ehemalige Schülerinnen und Schüler, über Eltern und Großeltern und Freunde der Schule erhalten haben. Oftmals waren die eigenen Kinder und Enkel einfach aus den Büchern „herausgewachsen“ – und die Bücher waren in den Familien übrig. Als wir das erste Mal gefragt wurden, ob wir in der Bücherei Verwendung für Kinderbücher hätten, konnten wir unser Glück kaum fassen. Zwischenzeitlich hat diese Idee Schule gemacht und wir erhalten immer einmal wieder Tüten voller oftmals nur einmal gelesener Kinderbücher. Zusätzlich brachte eine Kollegin ihren eigenen Bestand an Kinderbüchern mit und so füllten sich die Regale mit einer Vielzahl toller Bücher. Gern nehmen wir auch in Zukunft Bücherspenden zur Verwendung in der Bücherei entgegen.

Unsere Schülerinnen und Schüler äußern regelmäßig Wünsche nach bestimmten Büchern, die wir dann gern für die Bücherei ergänzend

anschaffen. So stehen derzeit die Bücher von Conny, die „!!!“-Bände, Geschichten vom kleinen Drachen Kokosnuss, die „Lola“- und „Sternenschweif“-Bände und Gregs Tagebücher hoch im Kurs. Im Bilderbuchsektor buhlen Mama Muh und die Kuh Lieselotte mit der kleinen Hexe um die größte Gunst der Kinder. Ende des vergangenen Jahres war der Bestand der Medien in der Bücherei der Grundschule auf rund 2800 angewachsen. Wöchentlich werden etwa 150 Bücher ausgeliehen und ebenso viele zurückgegeben. Das Entleihen der Bücher wurde über Leihkarten in doppelter Buchführung organisiert. Zunehmend war gegen den Arbeitsaufwand kaum noch anzukommen. Auch hier ist die Elternhilfe in der Bücherei ein großes Geschenk. Das Einsortieren der Bücher, das Heraussuchen der Lesekarten und das Führen der Entleihlisten nahmen einen großen Zeitaufwand in Anspruch.

Schon länger hatten wir daher mit einem digitalen Leihsystem geliebäugelt. Im November 2016 war es dann soweit: Ein neuer Rechner, ein Scanner, unzählige Barcode-Aufkleber und die entsprechende Software wurden angeschafft. Alle Bücher wurden nach und nach im neuen System registriert und in der Bücherei sah es sehr ungewöhnlich aus. Immer mehr Regale wurden mit Baustellenflutterband abgesperrt und es standen in der Übergangszeit eine immer kleiner werdende Anzahl Bücher des alten Ausleihsystems zur Verfügung. Kurze Zeit später wurde dann auf das neue digitale System umgestellt und die Kinder konnten Bücher des alten Systems nicht mehr entleihen.

Die Umstellung ist zwischenzeitlich nahezu abgeschlossen. Die Kinder und auch unsere unterstützenden Eltern gehen mittlerweile ganz selbstverständlich mit dem digitalen System um, das genauso wie in einer großen Bücherei funktioniert. Mithilfe eines Scanners wird ein Barcode erfasst, der im Buch angebracht ist und dem ausleihenden Kind zugeordnet. Aufgrund des dabei entstehenden Kontrollgeräusches wird das System auch liebevoll „Ausleihe mit dem Pieps“ genannt.

Wir freuen uns, dass unsere Bücherei so einen regen Zuspruch erlebt, weil wir finden, dass die Lesekompetenz besonders wichtig ist und einer besonderen Förderung bedarf. Um Bücher und das Lesen für Kinder attraktiv zu gestalten, ist eine ansprechende und neugierig machende Leseumgebung besonders wichtig. Wir freuen uns daher sehr, dass unser Schulträger unser Anliegen so wohlwollend unterstützt hat und die Digitalisierung zügig auf den Weg gebracht werden konnte.

Wir danken allen uns in der Bücherei und in der Antolin-Pause unterstützenden Eltern, die unseren Schülerinnen und Schülern damit einen ganz besonderen Zugang zur Welt der Literatur ermöglichen.

DJ

